

Ulrich RICHERT
I bis, rue Principale
68210 SAINT-ULRICH
T. 03 89 25 08 60

Den 7 Dezember 2004

Sehr liebe Freunde,

Schon stehen wir wieder vor Weihnachten. Die Beleuchtungen in allen Strassen verkünden es. Bald klopft ein neues Jahr an die Türe.

Je älter man wird desto schneller vergehen die Jahre. Das kommt wohl davon weil man nicht mehr Viele zu beansprechen hat. Die Zeiger der Lebuhr drehen unwillkürlich ohne Rast und ohne Ruh. Sie mahnen den Menschen dass alles, auf dieser Welt, einmal ein Ende finden wird.

Die französische Auflage Vaters Buch ist immer noch im Verkauf. Es findet immer noch sehr viele Leser. Ich habe letzthin eine Reklame Liste vom Verleger bekommen. Das Buch figuriert immer noch an guter Stelle. Auch die Buchhändler mit denen ich Gelegenheit habe mich zu unterhalten bestätigen dass es immer noch sehr oft gefragt wird..

Ich kann mir nicht vorstellen weshalb deutscher Seite keine neue Herausgabe des Buches stattgefunden hat. Ich habe erfahren von einem Herren der sich interessiert an einer englischen Ausgabe, dass der Verlag Von Knesebeck Bankrot machte, und er nicht herausfinden könne an wen sich zu wenden um die Genehmigung zu kaufen für das Buch herauszugeben. Können Sie mir schreiben was da eigentlich geschehen ist und wer gegenwärtig die Rechte über das Buch besitze.. Ich bekomme immer noch Anrufe und Besuche von Personen aus Deutschland und auch der nahen Schweiz die sich erkundigen wo sie Vaters Buch kaufen könnten.

Vor zwei Monaten bekam ich den Besuch von vier Vertreter des deutschen Rundfunkes. Von Köln, Bonn und Freiburg. Sie waren an der Bearbeitung einer Sendung über die Schlacht von Verdun (1914-18), und waren schwer interessiert an Vaters Buch. Sie hatten mich interviewt. Die Sendung hat stattgefunden Sender ARD. Ich habe sie registriert.

Ein Buch über die Befreiung vom Elsass ist auch erschienen. Es enthält einen Artikel über unsere Familie, begleitet von einer schönen Photomontage mit den zwei Brüdern vor unserem Kreuz, ein Familienfoto sowie ein Vorbeimarschieren unserer Partisanenformation nach der Befreiung von Süd-Frankreich.

Ich hoffe dass es Herrn Ulrich jetzt gesundheitlich besser geht. Dass er wieder ganz erholt sich an seiner Arbeit wohl findet.

Ich habe nächstens einen Rendez-vous mit meinem Verleger und bringe ihm das Manuskript von meinem neuen Buch. In der letzten Zeit hatte mir den Mut gefehlt das Buch zu beenden. Ich musste mich zusammen nehmen um es fertig zu schreiben. Ich hoffe dass es den Verlag « Do Bentzinger » im Colmar interessieren wird. Dieser zeigt auch Interesse an meinen Übersetzungen der « Fables von La Fontaine » auf unser Dialekt. Ich denke dass Sie im Laufe des kommenden Jahr ausgegeben werden.

In erwarten Ihres Schreiben schliesse ich für heute, indem ich Ihnen alles Gute wünsche. Eine fröhliche Weihnachten. Viel Glück, Segen, Gesundheit und Erfolg für das kommende Jahr.

Ihr ergebener

